

# Auslandsaufenthalt an der Universität Uppsala

im Sommersemester 2009

Erfahrungsbericht von Melissa Vrohlings

## **Vorbereitungen**

Bezüglich der Sprache habe ich zur Vorbereitung für meinen Auslandsaufenthalt in Uppsala an der Universität Heidelberg einen Schwedisch-Kurs besucht. Für mich war es wichtig vor meiner Anreise zumindest grundlegende Kenntnisse zu erwerben. In Uppsala habe ich einen der kostenlosen Kurse der Universität besucht, welche sehr empfehlenswert sind.

Bereits vor meiner Abreise erhielt ich Informationsbroschüren der Universität Uppsala, wodurch ich mich gut informiert fühlte. Nach meiner Ankunft in Uppsala erhielt ich zudem von der Koordinatorin Eva Damm ein Willkommens-Paket. Dieses beinhaltete weitere Informationen bezüglich Aktivitäten in der Einführungswoche, Internetzugangsdaten und eine Tele2 Prepaid SIM-Karte. Aus diesem Grund ist der Besuch beim zuständigen Koordinator am Tag der Anreise empfehlenswert. Darüber hinaus bietet die Universität ein sogenanntes Buddy-Programm an, für das man sich bereits einige Zeit vor der Abreise anmelden sollte. Studenten der Universität Uppsala betreuen hierbei Austauschstudenten in den ersten Tagen, welches vieles erleichtert und eine hervorragende Möglichkeit bietet erste Kontakte zu knüpfen.

Für die Anreise empfiehlt sich die Anreise mit dem Flugzeug über den Flughafen Stockholm-Arlanda. Dieser ist ca. 35km von Uppsala entfernt. Kostengünstige Flüge sind über Germanwings oder Air Berlin zu erhalten. Zwischen dem Flughafen und Uppsala besteht eine sehr gute Verkehrsanbindung, Busse (Kosten=100 SEK) und Züge (Kosten=130 SEK) fahren alle 30min. Für Fahrten in Uppsala bietet es sich aufgrund der geringen Entfernungen an, ein Fahrrad zu kaufen. Kostengünstige Fahrräder erhält man über Aushänge in den Studentenwohnheimen oder in Second Hand Bike Shops. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist mit 30 SEK relativ teuer. Ab dem Zeitpunkt des Kaufes kann die Fahrkarte allerdings für 1,5 Stunden genutzt werden. Durch den Erwerb einer aufladbaren Buskarte halbiert sich der Preis. Darüber hinaus ist es möglich für 20 SEK per SMS eine Fahrkarte zu kaufen.

Da die Eröffnung eines schwedischen Kontos zumeist schwierig ist, ist es empfehlenswert sich beispielsweise das DKB Cash Konto mit Visa Kreditkarte vor der Abreise zuzulegen. Dieses ermöglicht kostenloses Abheben von Geld im Ausland.

## **Studium**

Die Universität Uppsala bietet einige englischsprachige Kurse in der Biologie an. Ich habe mich für den Immunologie-Kurs (15 ECTS-Punkte) entschieden, anschließend absolvierte ich ein Praktikum in einer der Arbeitsgruppen der Immunologie.

Der Immunologie-Kurs bestand sowohl aus Vorlesungen, als auch aus Seminaren und Laborarbeit. Über die Grundlagenvorlesungen hinaus wurden Vorlesungen zu speziellen Themen der Immunologie angeboten. Hierfür wurden Dozenten eingeladen, welche die Arbeit ihrer Forschungsgruppen vorstellten. Dieses ermöglichte es, über die Vorlesung interessante Projekte zu erhalten. Die Arbeit in den Seminaren bestand aus Vorbereitung

eines Vortrages, sowie aus der Beantwortung verschiedener Fragestellungen, die anschließend in Gruppen mit den Dozenten diskutiert wurden. Die Arbeit im Labor bestand in der Anwendung grundlegender Methoden in der Immunologie. Die Mitarbeit in Seminaren, Vortrag und Laborbericht wurden kommentiert, die Endnote setzte sich jedoch ausschließlich aus dem Ergebnis der Abschlussklausur zusammen. Da die Arbeit in Gruppen einen wesentlichen Bestandteil des Kurses darstellte, kam es hier zu einer starken Zusammenarbeit der Studenten. Darüber hinaus bestand eine sehr gute Kommunikation zwischen Dozenten und Studenten. Teilweise war dieser Kurs mit einem höheren Arbeitsaufwand verbunden, im Allgemeinen jedoch ohne Probleme zu bewältigen.

In meinem anschließenden Praktikum erhielt ich ein interessantes Projekt im Bereich rheumatischer Arthritis in der Arbeitsgruppe von Prof. Sandra Kleinau. Bei der Arbeit an diesem Projekt wurde ich hervorragend betreut.

Die von der Universität angebotenen Schwedisch-Kurse finden während des Semesters nachmittags/abends statt und waren somit ohne Probleme mit dem Stundenplan zu vereinbaren.

### **Sonstiges**

Während meines Auslandsaufenthaltes habe ich in der Wohnheimsiedlung Flogsta gewohnt. Flogsta befindet sich südwestlich von Uppsala und ist von der Innenstadt mit dem Fahrrad in ca. 20min zu erreichen. Auch mit dem Bus ist Flogsta sehr gut zu erreichen, diese fahren ca. alle 15min. Die Wohnheimsiedlung besteht aus 12 7-stöckigen Gebäuden. Auf jedem Stockwerk befinden sich 2 Korridore, in denen sich jeweils 12 Zimmer befinden. Zudem befindet sich auf jedem Dach eine Sauna. Waschmaschinen und Trockner stehen zur kostenlosen Nutzung in zwei der Gebäude zur Verfügung. Ein Supermarkt befindet sich unmittelbar neben der Wohnheimsiedlung. Jedes Zimmer ist mit einem eigenen Bad ausgestattet, für Austauschstudenten sind die Zimmer zudem möbliert. Für den Zugang zum Internet ist es empfehlenswert ein Kabel mitzubringen. Mit den im Willkommens-Paket erhaltenen Zugangsdaten ist die Nutzung des Internets somit unmittelbar möglich. Des Weiteren werden in einem Korridor Küche und ein Gemeinschaftsraum geteilt. Bei der Zimmerverteilung wird darüber hinaus darauf geachtet, dass 2-3 Studenten in einem Korridor nicht aus Schweden kommen. Zu Beginn kann das Wohnen in Flogsta gewöhnungsbedürftig sein, da in einigen Korridoren auf Sauberkeit weniger Wert gelegt wird. Da der Großteil der Studenten in Flogsta wohnt, dies gilt vor allem für internationale Studenten, kann man hier schnell viele Kontakte knüpfen. An den Wochenenden finden immer mehrere Korridor-Partys statt. Bekannt ist Flogsta darüber hinaus durch den legendären Flogsta-Scream, welcher täglich um 22:00 Uhr stattfindet.

Das Studentenleben findet hauptsächlich in den sogenannten Nationen statt, die verschiedene Regionen Schwedens repräsentieren. Jeder Student muss sich zu Beginn des Semesters für eine der 13 Nationen entscheiden. Diese bieten neben Partys auch unterschiedliche Aktivitäten wie Tanzkurse oder Volleyball-Training an. Zudem ist es möglich zu niedrigen Preisen sehr gutes Essen zu bekommen. Letztendlich ist es unerheblich für welche Nation man sich entscheidet, da alle Angebote der Nationen für alle Studenten zugänglich sind. Des Weiteren organisieren die Nationen 3-4 traditionelle Festessen (Gasque) im Semester. Für neue Studenten einer Nation wird der sogenannte Recce-Gasque organisiert, ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.

## **Persönliches Fazit**

Alles in allem war der Auslandsaufenthalt in Uppsala ein einmaliges Erlebnis. Die Menschen die ich dort kennengelernt habe, die Erfahrungen die ich gesammelt habe, haben mich geprägt und werden mir immer in Erinnerung bleiben. Ich kann jedem nur empfehlen, sich für einen Auslandsaufenthalt an der Universität Uppsala zu entscheiden.